

Der Begleiter

»Michael, Michael«, ruft Mutter, »kannst du mal in die Küche kommen?«

»Komme gleich«, Michael läuft schnell die Treppe hinunter, vielleicht gibt es ja was Leckereres zu essen. Aber als Michael in die Küche kommt, gibt seine Mutter ihm eine Tasche voller Äpfel.

»Kannst du die Äpfel, bitte, zu Oma bringen«, fragt seine Mutter.

»Na gut«, erwidert Michael wenig begeistert. Eigentlich mag er Oma total gern und der Weg zu ihr ist auch nicht weit, wenn da nur dieses kleine seltsame Häuschen nicht wäre. Daran muss er immer vorbei, wenn er zu Oma geht. Die anderen Kinder erzählen, dass in dem Haus eine böse Hexe wohnt. Zwar hat Michael die Hexe noch nie gesehen, aber Angst hat er trotzdem.

Michael schnappt sich seinen Roller und fährt los. Als er in die Nähe des Häuschens kommt, gibt er richtig Gas, schnell will er daran vorbeifahren. Vor lauter Eile passt er nicht auf und übersieht das Loch im Gehsteig, Michaels Roller beginnt zu kippen und fällt um. Michael kann sich gerade noch mit einem Sprung vom Roller retten, aber die Tasche fällt herunter und alle Äpfel verteilen sich auf dem Gehsteig. Michael bückt sich und versucht so schnell wie möglich, die Äpfel aufzuheben. Immer wieder schaut er ängstlich zum Haus. Dass er eigentlich ein mutiger Michael, so wie der Engel sein will, daran denkt er in diesem Moment nicht.

»Hallo Michael, kann ich dir helfen?«

Michael erschrickt und dreht sich um. Raphael, sein bester Freund steht vor ihm.

»Raphael, gut das du da bist. Wo kommst du denn her?«

»Ich wollte zu dir und dann habe ich dich wegfahren sehen. Und nachdem ich herausgefunden habe, dass der Engel Rafael Menschen auf ihrem Weg begleitet, habe ich mir gedacht, ich begleite dich auch.«

»Raphael, ich bin so froh, dass du da bist. Mir war gerade so unheimlich hier vor dem Haus.«

Raphael lacht: »Ach Michael, du brauchst doch keine Angst zu haben. Hier in dem Haus wohnt Frau Maier, sie ist schon alt und wegen einer Krankheit hat sie einen krummen Rücken. Meine Mutter besucht sie öfter und hilft ihr im Haushalt. Manchmal gehe ich auch mit und dann bekomme ich immer etwas Obst oder ein Stück selbst gebackenen Kuchen geschenkt. Komm, wir klingeln mal.«

Michael traut der Sache nicht und versteckt sich hinter Raphaels Rücken, als dieser auf die Klingel drückt. Als die Tür sich öffnet steht vor ihnen eine alte Frau, aber wie eine Hexe sieht sie so gar nicht aus.

»Hallo Raphael, schön, dass du vorbeischaust. Wen hast du denn dabei?«

»Das ist mein Freund Michael.«

Michael schaut hinter Raphaels Rücken hervor und hält Frau Maier einen Apfel hin.

»Vielen Dank«, sagt Frau Maier.

»Die anderen Äpfel sind für meine Oma«, sagt Michael.

»Natürlich, dann macht euch schnell auf den Weg zu Oma, aber lieb, dass ihr an mich gedacht habt ihr zwei Engel Raphael und Michael.«

»Ich begleite dich natürlich zu deiner Oma, nicht dass du die Äpfel nochmal alle auf dem Boden verteilst«, grinst Raphael, der Begleiter. Die beiden winken Frau Maier zu und machen sich gemeinsam auf den Weg.

Janine Lobenhofer